

Der Vorsitzende

An
die Mitglieder des Senats
sowie deren Stellvertreterinnen und Stellvertreter

nachrichtlich:
Hochschulöffentlichkeit

die Mitglieder des Präsidiums
die Dekane der Fakultäten I – III
die Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte
die Vertreterin des Gesamtpersonalrats

im Hause

Protokoll
der 46. Sitzung des Senats der Leuphana Universität Lüneburg
(2. Sitzung im Wintersemester 2009/10)
am 16. Dezember 2009, um 14.30 Uhr, im Senatssaal (10.225 UC)

- Ohne Änderungen genehmigt in der Sitzung am 20. Januar 2010. -

Zur Sitzung war eingeladen worden mit Schreiben vom 09. Dezember 2009.

Vorsitz:	Spoun	Beginn:	14.30 Uhr
Protokoll:	Rudzinski	Ende:	17.50 Uhr

Als Senatsmitglieder waren anwesend:

<i>Professorengruppe</i>	<i>Mitarbeitergruppe</i>	<i>MTV-Gruppe</i>	<i>Studierendengruppe</i>
Fischer	Grimm	Holtorf	Engelke (bis 17:00 Uhr)
Funk	Grunenberg	Steffen	Engelken
Garbe	Wuggenig		Glösen (bis 17.10 Uhr)
Henschel			
Hohlbein			
Kowalewski			
Schleich			
Wagner			
Weihe			
Wöhler			

entschuldigt:	Barth, Johannsen, Nitsche, Viehweger, Ruck
ferner anwesend:	VP Schaltegger zu TOP 8, VP Degenhart, Dekane der Fakultäten I, II und III, Prodekan I
Gäste:	Hochschulöffentlichkeit
	Frau Heuser, Herr Loßnitzer zu TOP 5
	Dr. Ludenia zu TOP 7



TOP 1 **REGULARIEN**

1.1 **Arbeitsfähigkeit**

Der Präsident begrüßt die ordentlichen und beratenden Mitglieder des Senats sowie die anwesende Hochschulöffentlichkeit. Er stellt das ordnungsgemäße Zustandekommen der Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung.

1.2 **Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird wie folgt beschlossen.

1. Begrüßung und Regularien
 2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 21.10.2009
 3. Mitteilungen
 4. Anfragen
 5. Bericht zur studentischen Lehrevaluation
 6. Beteiligung der Leuphana Universität am CHE Ranking
 7. Wirtschaftsplan der Universität Lüneburg für das Haushaltsjahr 2010; hier Stellungnahme des Senats gem. § 41 Abs. 3 Satz 2 NHG
 8. Stellungnahme des Senats zu Berufungsvorschlägen für die Professuren – *nicht öffentlich* –:
 - a) Geschichte
 - b) Praktische Philosophie
 - c) Kunstgeschichte
 - d) Politische Kulturforschung
 - e) Medientheorie und Mediengeschichte
 - f) Stoffliche Ressourcen
 9. Antrag der Fakultät I auf Verleihung des Titels „Außerplanmäßige Professur“; hier: Stellungnahme des Senats – *nicht öffentlich* –
 10. Antrag der Fakultät II auf Bestellung eines Honorarprofessors; hier: Stellungnahme des Senats – *nicht öffentlich* –
 11. Verschiedenes
- einstimmig**

TOP 2 **GENEHMIGUNG DES PROTOKOLLS DER SITZUNG AM 21. OKTOBER 2009**

Das Protokoll der Sitzung des Senats am 21. Oktober 2009 wird ohne Änderungen genehmigt. Dem Protokoll wird eine Erklärung der Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten angehängt.

einstimmig

Das vertrauliche Protokoll der Sitzung des Senats am 21. Oktober 2009 wird ohne Änderungen genehmigt.

einstimmig

TOP 3 **MITTEILUNGEN**

- 3.1 Frau Prof. Garbe hat einen Ruf auf einen renommierten Lehrstuhl an der Universität Köln erhalten.
- 3.2 Herr Prof. Reihlen hat einen Ruf an die Universität Linz erhalten.
- 3.3 Herr Prof. Baumgärtner hat einen Ruf an die Universität Koblenz-Landau abgelehnt und verbleibt an der Leuphana Universität Lüneburg.
- 3.4 Am 15.12. wurde Dr. Nils Ole Oermann, W2-Professur „Nachhaltigkeitsethik“, ernannt, bereits am 13.11. Dr. Markus Beckmann, W1-Professur „Social Entrepreneurship“. Herr Dr. Lang hat den Ruf auf die Professur „Transdisziplinäre Nachhaltigkeitsforschung“, Frau Dr. Klein den Ruf auf die Professur „Ökosystemfunktionen“ angenommen. Die Ernennungen sollen schnellstmöglich erfolgen.
- 3.5 Die Ausschreibung der 17 Professuren für die Initiative Bildungsforschung/Lehrerbildung ist am 26.11.2009 in der Printausgabe der ZEIT veröffentlicht worden. Die Bewerbungsfrist endet am 31.01.2010. Der Ausschreibung ging nochmals eine umfangreiche Abstimmung voraus, sowohl hausintern als auch mit der externen Experten-



kommission. Zu allen Themen konnte vor Ausschreibung Konsens hergestellt werden, gegebenenfalls wurde die Formulierung der Ausschreibung etwas breiter formuliert, weil es im Feld der Lehrerbildung besonders schwierig erschien, gute Kolleginnen und Kollegen zu rekrutieren. Dies ist auch der Grund für die Öffnung der Ausschreibung in Richtung W1-3, um eben auch etablierten Kolleginnen und Kollegen eine Perspektive geben zu können. Es wird angestrebt, erste Berufungen zum 01.10.2010 zu realisieren.

- 3.6** Insgesamt befinden sich derzeit noch 39 Professuren im Ausschreibungsverfahren. 9 Professuren (inkl. Lang und Oermann) konnten seit Mitte des Jahres bereits besetzt werden.
- 3.7** Aktuell sind verschiedene weitere Ausschreibungen in Vorbereitung, die sich wie folgt gliedern: 3 zivilrechtliche Professuren mit dem Schwerpunkt Wirtschaftsrecht, eine davon geplant aus dem Hochschulpakt 2011, 2 weitere Professuren im Bereich Ingenieurwissenschaften mit dem Schwerpunkt Produkt- und Prozessinnovation, sowie 1 Professur aus dem Hochschulpakt 2011 im Bereich Wirtschaftspsychologie. Überdies laufen aktuell Berufungsverfahren zur Besetzung von 4 Juniorprofessuren im Bereich „Business Economics“. Eine zusätzliche Stiftungsprofessur im „Integrated Risk Management“ wird zudem voraussichtlich noch im Dezember 2009 ausgeschrieben. Die als Stiftung des Arbeitgeberverbandes Lüneburg-Nordostniedersachsen geplante Juniorprofessur „Arbeit-Wirtschaft“ wird leider nicht zustande kommen. Arbeitsrechtliche Beschränkungen stehen der Teilnahme von Lehrkräften am universitären Weiterbildungsangebot nach Vorstellung der Stifter entgegen. Von der Lüneburger Wirtschaft wurde allerdings bereits eine gelungenere Zusammenarbeit an anderer Stelle in Aussicht gestellt. Fünf Ausschreibungen für Professuren, finanziert aus dem EU-Großprojekt Innovations-Inkubator, werden für das College in den nächsten Wochen erfolgen. Die Aufgaben dieser Kolleginnen und Kollegen werden jenseits der Landesaufgaben angesiedelt sein.
- 3.8** Prof. Günther hat von der mongolischen Partneruniversität ICB Anfang Oktober die Würde des Ehrenprofessors verliehen bekommen.
- 3.9** Die Akkreditierungsagentur ACQUIN hat jetzt den Termin der ersten Begehung durch die Peers des übergreifenden Clusters (Leuphana Cluster) mitgeteilt. Am 21. und 22.01.2010 sollen die Hochschulleitung, Funktionsträger/innen in den Schools und Fakultäten sowie Verantwortliche für die Studienprogramme und Studierende im Rahmen von voraussichtlich vier Gesprächsrunden zur Universität und ihren Studienmodellen im College und der Graduate School befragt werden. Dabei werden auch die Betreuung der Studierenden sowie Fragen der Organisation und nicht zuletzt der Qualitätssicherung zur Sprache kommen. Die Stabsstelle Qualitätsentwicklung und Akkreditierung bereitet die Begehungen mit den Kolleginnen und Kollegen vor. Die weiteren Begehungen für die vier Fachcluster (Geisteswissenschaften, Wirtschaftswissenschaften, MINT LG und MINT Suderburg) finden voraussichtlich zu Beginn des Sommersemesters 2010 statt.
- 3.10** Das MWK hat den niedersächsischen Hochschulen eine Millionen Euro zur Verfügung stellt, um Stipendien für Studienbeiträge zu vergeben. Grundlage hierfür sind die Vorgaben des noch gültigen § 3 Abs. 1 Nr. 8 NHG (Besondere Leistungen, herausgehobene Befähigungen, Internationalisierung). Auf die Leuphana Universität Lüneburg entfallen dabei anteilig 54.000 € (dies entspricht 108 Stipendien). VP Müller-Rommel hat mit einer Arbeitsgruppe bestehend aus Studierendenvertretung, Studiendekananten und Leitung College und Graduate School Vergabekriterien erarbeitet.
- 3.11** Am Donnerstag, den 17.12.2009 und Freitag, den 18.12.2009 findet in Lüneburg die 3. Sitzung des Stiftungsrates statt. Auf der Agenda stehen die Besetzungsplanung mit den aktuellen Berufungsvorschlägen, die Überleitung von FH-Professuren, Informationen zum Thema Innovationsinkubator und Campusentwicklung, der Wirtschaftsplan 2010 sowie die Genehmigung von künftiger Binnengliederung und Grundordnung. Die Mitglieder des Stiftungsrates freuen sich über eine rege Teilnahme der Senatsmitglieder an der Abendveranstaltung am Donnerstag, den 17.12.2009 in der Mensa zum Thema „Zukunft der Lehre an der Leuphana“.
- 3.12** In den Gremien der Universität werden derzeit Hypothesen zur Weiterentwicklung des College diskutiert. Eine erste Diskussion hierzu im Senat ist für den Januar geplant.
- 3.13** In der Verwaltung gibt es ab Jahresbeginn 2010 in einigen Bereichen neue Zuständigkeiten und Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner. Genaue Informationen hierzu werden zeitnah in einer Rundmail verschickt. Für Senat und Präsidium wechselt die Zuständigkeit von Frau Meyer zu Frau Rudzinski.
- 3.14** Die Anhörungen bei der Wissenschaftlichen Kommission Niedersachsen zur Entwicklung fächerübergreifender Perspektiven in der Forschung in den Bereichen Erziehungswissenschaften, Wirtschafts- und Rechtswissenschaften sowie der Politikwissenschaft/Soziologie sind sehr positiv verlaufen. Eine Rückmeldung ist nicht vor dem Sommer 2010 zu erwarten.
- 3.15** Im Rahmen der bundesweiten Protestwochen an deutschen Hochschulen war auch an der Leuphana Universität der Hörsaal I vier Wochen lang besetzt. Am 14.12.2009 wurde die Besetzung durch die Studierenden selbst beendet. Ein alternativer Raum wurde den Studierenden angeboten, damit der Austausch fortgeführt werden kann. Im neuen Jahr soll der Dialog zwischen Lehrenden, Studierenden und Verwaltung wieder aufgenommen werden.
- 3.16** Präsidium und Dekane bitten die Professoren-, die wiss. Mitarbeiter- und die Studierendengruppe um Unterbreitung von Vorschlägen für die Besetzung der gem. „Richtlinie zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis“



einzurichtenden Ethikkommission. Dieser gehören drei Personen aus der Gruppe der Hochschullehrer/innen, einer Person aus der Gruppe der wissenschaftlichen Mitarbeiter/innen und eine Person aus der Gruppe der Studierenden an. Die Mitglieder der Kommission werden auf Vorschlag der Statusgruppe auf einstimmigen Vorschlag der Dekaninnen und Dekane durch das Präsidium bestellt. Allen Senatsmitgliedern aus den genannten Gruppen gehen in Kürze noch detaillierte Informationen zu.

3.16

Aktuell wurden von Kolleginnen und Kollegen folgende Drittmittelprojekte eingeworben:

- Prof. Dr. Günter Burkart: Smart Energy Supply System - Intelligente Notstromversorgungssysteme unter Einbeziehung regenerativer Energien - Teilvorhaben: Soziologische Begleitforschung zum Smart Emergency Supply System Berufsbildung (BMBF, 237.000 €, Laufzeit 3 Jahre);
- Prof. Dr. Anthimos Georgiadis: Großgerät "Mikroskopkombination zur Charakterisierung und Manipulation von Mikrostrukturen" (DFG und Land Niedersachsen (je 50%) 350.000 €);
- Daniela Gottschlich/Tanja Mölders: PoNa - Politiken der Naturgestaltung. Ländliche Entwicklung und Agrotechnik zwischen Politik und Vision (BMBF, 1.602.466 €, Laufzeit 4 Jahre);
- Prof. Dr. Gerd Michelsen: Nachhaltigkeit interdisziplinär betrachtet - Entwicklung und Erprobung eines internetgestützten, deutsch-tschechischen Bildungsprogramms für Hochschulen (DBU, 249.420 €, Laufzeit 2 Jahre);
- Prof. Dr. Stefan Schaltegger: Biodiversität und Unternehmen (BFN, 184.800 €, Laufzeit 2,5 Jahre);
- Prof. Dr. Hans-Heinrich Schleich: Entwicklung eines medizinischen UV-Bestrahlungsgerätes mit Minimierung des Karzinomrisikos (BMWi, 151.233 €, 2 Jahre).

3.17

Folgende Drittmittel wurden von den Kolleginnen und Kollegen im Transferbereich eingeworben:

- Prof. Dr. Bekmeier-Feuerhahn: Studienergänzung Public Relations (Otto Benecke Stiftung e.V., IBH Bildungszentrum, Interkulturelle Bildung Hamburg e.V., finanziert mit Mitteln des BMBF; 150.147,45 €, 1 Jahr);
- Prof. Dr. Waldemar Stange, Prof. Dr. Angelika Henschel, Rolf Krüger, Christof Schmitt: NiKo IV – Qualifikation der sozialpädagogischen Fachkräfte der NiKo-Projekte sowie schulischer Kooperationspartner der Projekte, unter besonderer Berücksichtigung der Schwerpunkte Erziehungs- und Bildungspartnerschaften (Landesamt für Soziales, Jugend und Familie in Hannover, finanziert mit Mitteln des Landes Niedersachsen; 110.000 €, 2 Jahre).

3.18

Herr Engelken informiert, dass seitens der Studierenden derzeit eine Zukunftswerkstatt stattfindet, in der eine neue Struktur der verfassten Studierendenschaft erarbeitet werden soll.

3.19

Frau Dudeck teilt mit, dass mit der Rufannahme von Frau Dr. Klein das Professorinnenprogramm an der Leuphana Universität startet und erste Gelder abgerufen werden können. Die Leuphana Universität wurde in der DUZ als positives Beispiel in Sachen Gleichstellungsarbeit hervorgehoben.

TOP 4

ANFRAGEN

4.1

Herr Wagner fragt an, wann der Senat über die HRK- und KMK-Beschlüsse der letzten Wochen und deren Umsetzung an der Leuphana Universität sprechen wird.

P Spoun antwortet, dass dies im Rahmen der Aussprache zur Weiterentwicklung des College für die Januarsitzung vorgesehen ist.

4.2

Frau Garbe berichtet, dass es einen landespolitischen Beschluss zur Erweiterung der Masterstudiengänge in der Lehramtsausbildung von zwei auf vier Semester gibt. An der Ausarbeitung dieses Studienangebotes arbeitet eine Arbeitsgruppe des Verbundprojektes, an der für die Leuphana Universität Prof. Weinhold teilnimmt. Frau Garbe fragt an, wie eine Entlastung für diese zusätzliche Arbeitsbelastung von Prof. Weinhold gewährleistet werden könne.

P Spoun informiert, dass er zu diesem Thema mit Prof. Weinhold sprechen und eine Lösung in Zusammenarbeit mit der Graduate School erarbeitet werden wird.

Desweiteren fragt Prof. Garbe an, wann die Profilpapiere für die 17 ausgeschriebenen Professuren im Bereich Lehramt veröffentlicht werden.

Eine Veröffentlichung der Profilpapiere wird nach Bearbeitung und Rückmeldung der Studiendekanin schnellst möglich realisiert.

Prof. Garbe verleiht ihrer Enttäuschung darüber Ausdruck, dass P Spoun in seinem Glückwunschschreiben in Bezug auf den ihr erteilten Ruf an die Universität Köln in Aussicht gestellt habe, dass er kein Bleibeangebot machen könne, das dem Angebot der Universität gleich kommen könnte.

P Spoun antwortet, dass er zu einem Gespräch über das Kölner Angebot eingeladen habe und dieses Gespräch



von Prof. Garbe im Februar gewünscht wird.

4.3

Herr Engelke fragt an, ob die Vergabekriterien für die Landesstipendien veröffentlicht werden können. VP Müller-Rommel antwortet, dass die Vergabekriterien im Intranet veröffentlicht werden können.

TOP 5

BERICHT ZUR STUDENTISCHEN LEHREVALUATION

Frau Heuser und Herr Loßnitzer informieren über den Verlauf der Lehrevaluation an der Leuphana Universität (siehe Anlage 1).

Aus der Diskussion des Senats ergeben sich folgende Punkte:

- Qualitative Ergebnisse werden anhand weniger offener Fragen einbezogen, da die Auswertung dieser Fragen sehr zeitaufwendig ist.
- Die Evaluation einzelner Lehrveranstaltungen kann nur als Teil einer Qualitätsstrategie für die gesamte Universität gesehen werden, da sie nur einen kleinen Ausschnitt aus der Studienrealität widerspiegelt. Im Hinblick auf die Akkreditierung sind darüber hinaus die Einrichtung von Qualitätszirkeln sowie die Einführung von Absolventenbefragungen von Bedeutung.
- Neben den Erkenntnissen, die man aus den Ergebnissen der Lehrevaluation gewinnen kann, sind die individuelle Beratung und persönliches Feedback besonders wichtig. An der Entwicklung einer besseren Feedbackkultur muss zukünftig gearbeitet werden.
- Die Fragebögen sollten nicht zu lang sein, da viele Studierende diese dann nicht konsequent bis zum Ende ausfüllen. Ein Kurzfragebogen ist für das nächste Jahr in Planung.

TOP 6

BETEILIGUNG DER LEUPHANA UNIVERSITÄT AM CHE RANKING

P Spoun erläutert einleitend die Beweggründe des Präsidiums, zukünftig nicht mehr am CHE-Ranking teilzunehmen. Grundsätzlich kann für die Hochschule eine Beteiligung am CHE-Ranking aus zwei Gründen strategisch sinnvoll sein

- Studiengangsmarketing: Das CHE Hochschulranking ist ein erweitertes, indikatorengestütztes Informationsangebot für Studieninteressierte, das ihnen einen Vergleich mit den Angeboten anderer Universitäten erlaubt.
- Das CHE Hochschul- und Forschungsranking ermöglicht ein Benchmarking in Forschung und Studienangebot, das für die Weiterentwicklung innerhalb der Universität genutzt werden kann.

Das Präsidium hat sich dennoch aus folgenden Gründen gegen eine Beteiligung am CHE Hochschulranking entschieden:

- Das Studienangebot der Leuphana, insbesondere das Bachelor-Modell, ist in der disziplinär ausgerichtete Fächerstruktur des CHE nicht abzubilden. Gerade für die häufig nachgefragten, interdisziplinär angelegten Major Kulturwissenschaft und Nachhaltigkeitswissenschaft gibt es kein Äquivalent. In den disziplinär ausgerichteten Lehramtsstudiengängen findet kein Ranking statt.
- Rankings sind nicht unter den Top3 Internet-Ressourcen, die Leuphana-Studienbewerber zur Information über Studiengänge nutzen (Online-Befragung von 4.000 Bewerbern).
- Ein Benchmarking in der Forschung wäre möglich, wenn die Professuren aus den Initiativen der Fächerstruktur des CHE zugeordnet werden. Da die Leuphana sich auf den Aufbau interdisziplinärer Schwerpunkte konzentriert, sind in den Einzeldisziplinen teilweise nur 3-5 Professuren vorhanden, die noch dazu gegen eine Vergleichsgruppe klassisch ausgerichteter Fachbereiche antreten müssen. Ein realistischer Vergleich ist hier oft nicht möglich.
- In einigen Fächern, wie der VWL, BWL oder der Erziehungswissenschaft, wäre eine ausreichende kritische Masse für ein Benchmarking vorhanden. Eine Beteiligung am Forschungsranking ist jedoch nur in Kombination mit dem Hochschulranking möglich. Aufgrund der besonderen Studienstruktur entstünde bei einer isolierten Beteiligung einzelner Fächer stets ein verzerrtes Bild der Universität.

Das Präsidium hat daher beschlossen, dass für die Gewinnung von Studienanfängern und das Benchmarking andere Wege beschritten werden sollen. Bestärkt wurde dieser Entschluss durch die verschiedentlich benannte methodische Mängel, die bereits zum Ausstieg einiger renommierter Universitäten und Organisationen geführt haben (Universität Bonn, Fakultäten und Fachbereiche der Universitäten Kiel und Siegen). Der Ausstieg gilt für alle Studienangebote der Leuphana Universität.



In der folgenden kontroversen Diskussion wird durch die Mitglieder des Senats festgestellt:

- ein Nicht-Erscheinen im CHE-Ranking könne für die Universität in verschiedener Hinsicht nachteilige Folgen haben. Für Studienbewerberinnen und –bewerber sei das CHE-Ranking eine wichtige Orientierungshilfe bei der Wahl des Studienorts. Mit einer Nicht-Teilnahme könne man den Eindruck erwecken, dass man Angst vor schlechten Ergebnissen habe. Die Teilnahme am CHE-Ranking habe immer eine Signalwirkung nach außen.
- Die angeführten Bedenken des Präsidiums seien nachvollziehbar, fraglich sei jedoch die Reaktion auf diese Bedenken. Statt eines Ausstiegs müsse die Leuphana Universität auf das CHE zugehen und um eine Anpassung der Kategorisierung und Methodik bitten, so dass die speziellen Leuphana-Strukturen berücksichtigt werden.
- Die Entscheidung, ob einzelne Studienangebote am CHE-Ranking teilnehmen, müsse eigentlich in den Fakultäten liegen.
- Die Entscheidung am nächsten CHE-Ranking nicht teilzunehmen sei richtig, da die Universität zunächst einen Prozess in Gang setzen sollte, der die Gesamtsituation auf eine Teilnahme vorbereitet. Insbesondere sollte man die Akkreditierung und daraus zu erwartende Auflagen abwarten und in einen solchen Prozess mit einbeziehen.

In einem abschließenden Meinungsbild zum weiteren Vorgehen sprechen sich 14 Mitglieder des Senats für die Einleitung eines Prozesses zur Vorbereitung der Teilnahme am CHE-Ranking in zwei Jahren aus, wobei über die Teilnahme einzelner Major- und Minorangebote entschieden werden kann. Gegen eine Teilnahme am CHE-Ranking sprechen sich 4 Mitglieder des Senats aus.

TOP 7

WIRTSCHAFTSPLAN DER UNIVERSITÄT LÜNEBURG FÜR DAS HAUSHALTSJAHR 2010; HIER STELLUNGNAHME DES SENATS GEM. § 41 ABS. 3 SATZ 2 NHG

(Drs. Nr. 173/46/2 WiSe 2009/10)

VP Degenhart berichtet einleitend über die Sitzung der Senatskommission für Entwicklungs- und Wirtschaftsplanning, aus deren Mitte sich keine Änderungen der Unterlage ergeben haben. Die Senatskommission hat lediglich den Wunsch geäußert, Informationen zur Mittelverteilung zu erhalten, wenn diese beschlossen wird. VP Degenhart erläutert sodann die vorliegende Drucksache.

In der sich anschließenden Aussprache des Senats werden folgende Punkte festgehalten:

- eine Übersicht über die Entwicklung des Drittmittelaufkommens der letzten Jahre wäre wünschenswert;
- zur Stellenübersicht: die Studierendenzahlen werden sich aufgrund der Neuberufungen leicht erhöhen;
- auf Empfehlung der ZSK werden nicht verwendete Studienbeitragsmittel in das Folgejahr transferiert;
- der Senat äußert mit Blick auf die anstehende Mittelverteilung den Wunsch an das Präsidium, die Bandbreite der W-Besoldung am oberen Maß auszurichten und somit das Budget für Leistungszulagen zu erhöhen.
- die Schätzungen zum Studierendenbeitragsaufkommen haben sich als falsch erwiesen und wurden in den Planungen für 2010 daher tiefer angesetzt. Für die Leuphana Universität Lüneburg hat sich gezeigt, dass nur ca. 65 % der Studierenden auch Studienbeiträge zahlen müssen.

Der Senat fasst folgenden Beschluss:

Der Senat nimmt gem. § 41 Abs. 3 Satz 2 NHG den Entwurf des Wirtschaftsplans 2010 in der Fassung der Anlage 2 zustimmend zur Kenntnis.

15:0:2

TOP 8

STELLUNGNAHME DES SENATS ZU BERUFUNGSVORSCHLÄGEN FÜR DIE PROFESSUREN – NICHT ÖFFENTLICH-

- a) **Geschichte**
- b) **Praktische Philosophie**
- c) **Kunstgeschichte**
- d) **Politische Kulturforschung**
- e) **Medientheorie und Mediengeschichte**
- f) **Stoffliche Ressourcen**

Siehe vertrauliches Protokoll.



**TOP 9 ANTRAG DER FAKULTÄT I AUF VERLEIHUNG DES TITELS „AUßERPLANMÄßIGE PROFESSUR“; HIER:
STELLUNGNAHME DES SENATS – NICHT ÖFFENTLICH-**

Siehe vertrauliches Protokoll.

**TOP 10 ANTRAG DER FAKULTÄT II AUF BESTELLUNG EINES HONORARPROFESSORS; HIER: STELLUNGNAHME DES SENATS
– NICHT ÖFFENTLICH-**

Siehe vertrauliches Protokoll.

TOP 11 VERSCHIEDENES

P Spoun dankt den Mitgliedern des Senats für die konstruktiven Beratungen sowie die erfolgreiche Arbeit im zurückliegenden Jahr und schließt die Sitzung um 17.50 Uhr. Die nächste Sitzung des Senats findet am 20. Januar 2010 statt.

Sascha Spoun
- Vorsitz -

Pia Rudzinski
- Protokoll -

Projekt „Leuphana Lehrevaluation“ (LEva) - Lehrveranstaltungsevaluation (LVE)

Stand: WiSe 2009/10

Vier Leitfragen der Lehrveranstaltungsevaluation

Wozu?

Ziele der LVE

Weiterentwicklung des
Lehr-Lern-
Prozesses:

- Lehrkonzept
- lehrbezogene Kompetenzen

Was?

Qualitätsaspekte

- Inputfaktoren
- Prozesse
- Ergebnisse

Wie?

Vorgehen

- schriftlich
- fragebogen-
gestützt
- standardisiert
- verhaltens-
beschreibend

Und was dann?

Anschlussmaßnahmen

- Feedback an
die Lehrenden
- Dialog mit den
Studierenden



Ziele des Projekts Leuphana Lehrevaluation

- Lehrveranstaltungsevaluation (LVE) als ein Baustein eines universitätsweiten Qualitätsentwicklungssystems: systematisch, wirkungsvoll, fair und ökonomisch
- LVE als Angebot für die Lehrenden: Feedback über Lehrkonzept, Weiterentwicklung der eigenen lehrbezogenen Kompetenzen
- Dialog mit den Studierenden über Lehr-Lern-Prozesse und Lernergebnisse



Fragebögen

- veranstaltungsspezifische Fragebögen für Vorlesungen, Seminare und Übungen
- Qualitätsaspekte des Inputs, der Prozesse und der Ergebnisse: Rahmenbedingungen, Lehrendenverhalten, Studierendenverhalten, Kompetenzerwerb, Gesamteinschätzung
- Verhalten beschreibende Formulierung
- Studierenden- und Lehrendenperspektive (Perspektivenvergleich, Definition von Lernzielen im Sinne eines SOLL-IST-Vergleichs)



Ergebnisberichte

- Übersichtlich und leicht interpretierbar
- Grundlage für die Diskussion über die Lehre
- Ausführlicher **Ergebnisbericht** mit Studierenden- und Lehrendenperspektive
- Präsentationsvorlage für den Dialog mit den Studierenden (EDi)
- Aushang mit Kernergebnisse auf 2 Seiten zur Veröffentlichung

Fokus: Weiterentwicklung von Lehrveranstaltungen (Feedback, Weiterentwicklung von Veranstaltungskonzepten und lehrbezogenen Kompetenzen)



Kurz- und mittelfristige Weiterentwicklungen der LVE

- Entwicklung eines Kurzfragebogens
- Aufbau von Vergleichswerten (Vergleich der eigenen Lehrveranstaltungen mit Lehrveranstaltungen des gleichen Typs)
- online-LVE
- Team-Teaching
- Verknüpfung mit Entwicklungsangeboten

Leuphana Lehrevaluation (LEva)

www.leuphana.de/leva ■ leva@leuphana.de ■ 04131.677-2243 ■ Hotline Mo-Do, 10:00 – 12:00



Durchführung – LVE in 5 Schritten

- (1) **Anmeldung:** Die/Der Lehrende meldet die Lehrveranstaltung(en) zur Evaluation beim Projekt Leuphana Lehrevaluation (LEva) an (standardisierte Anmeldung). Anmeldung zurück an LEva mittels Hauspost, E-Mail oder Fax.
- (2) **Versand:** Die Befragungsunterlagen werden der/dem Lehrenden rechtzeitig vor dem geplanten Evaluationstermin zugesandt, inklusive einer Information über den Ablauf.
- (3) **Ausfüllen:** Die/Der Lehrende teilt die Befragungsunterlagen an die Studierenden in der Lehrveranstaltung aus. Vor den Augen der Studierenden wird der Rücksendeumschlag mit den ausgefüllten Befragungsbögen (Studierenden und Lehrendenbögen) verschlossen und per Post zurück an das Projekt LEva gesandt.
- (4) **Datenerfassung und Datenanalyse:** Wenige Tage nach Rücksendung der Unterlagen an das Projekt LEva beginnt die Datenanalyse. Nach der elektronischen Datenerfassung werden die vorliegenden Daten statistisch aufbereitet.
- (5) **Ergebnisbericht:** Der individuelle Ergebnisbericht enthält alle Ergebnisse in übersichtlicher Form und wird direkt per e-Mail an die Lehrende/den Lehrenden versandt. Das Projekt Leuphana Lehrevaluation empfiehlt, den Studierenden Teile dieser Ergebnisse vorzustellen. Hierzu wird neben dem ausführlichen Ergebnisbericht eine Präsentationsvorlage bereitgestellt.